

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

105 (5.5.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Musikwelt / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenschutz

Bezugspreis monatlich 2,50 Mark o. Ohne Zustellung 2,20 Mark o. Durch die Post
2,00 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erscheint 4 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Postschloßstraße 250 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karls-
ruhe 1, 2. Badstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Verlag: Durlach, Westend-
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langstraße 28

monatlich 2,50 Mark o. Ohne Zustellung 2,20 Mark o. Durch die Post
2,00 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erscheint 4 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Postschloßstraße 250 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karls-
ruhe 1, 2. Badstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Verlag: Durlach, Westend-
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langstraße 28

Nummer 105 Karlsruhe, Samstag, den 5. Mai 1928 48. Jahrgang

Deutschnationale Verlogenheit

Politische Erbärmlichkeit, dein Name ist: Deutschnational

Dem Hindenburgplatz der Deutschnationalen Partei hat man jetzt ein „Locarno-Platz“ folgen lassen, das ebenso verlogen ist, wie sein Vorgänger. Es ist der Rhein mit seinen Burgen und läßt hinten in einer „Kriegs-“ erfindung eine Teufelsfrage mit der „Inskriptio“ „Locarno“ erscheinend. Dazu schreibt der Pressedienst der Deutschnationalen Partei den Deutschnationalen folgendes ins Stammbuch:

Der erste deutsche Minister, der Frankreich einen Rheinland-Vertrag anbot, war der deutschnationale Außenminister des Kabinetts Brüning, Herr v. Koenig. Der einflussreichste Ratgeber dieses Kabinetts war der verlorbene deutschnationale Reichstagsabgeordnete Dr. Brüning. Die erste Kenntnis von diesem Angebot erhielt die Welt durch eine Rede Cunos am 31. Dezember 1922 vor der Hamburger Volksversammlung. Als sich später Stresemann, um die Wende des Jahres 1924/25, Gelegenheit zur Verhandlung neuer Verhandlungen verschaffte, nahm er sie auf. Ausschlaggebend für die Verhandlungen in Locarno ist aber nicht das Memorandum vom 9. Februar 1925, sondern die deutsche Note an Frankreich vom 20. Juli 1925. Diese wurde von allen Parteien des Reichstages einschließlich den Deutschnationalen, gebilligt. Dagegen stimmten nur die Kommunisten und Sozialisten. Die Billigungsnote trug sogar an erster

Stelle den Namen des — Grafen Westarp. Dadurch, daß die Deutschnationalen dieser Note zustimmten, bevollmächtigten sie die deutsche Delegation zu Verhandlungen in Locarno. Ihre Minister saßen dann in der Kabinettskonferenz, die unter dem Vorsitz des Herrn Reichspräsidenten v. Hindenburg am 22. Oktober stattfand, gemeinsam mit den übrigen Ministern den Beschluß, daß das auf der Grundlage vom 20. Juli eingereichte Vertragswerk zum Abschluß gebracht werden soll. Diese Tatsache wurde am 30. Oktober 1925 durch ein amtliches Communiqué festgesetzt. Durch eine weitere amtliche Erklärung der Reichsregierung vom 4. November 1925 wurde dann noch festgestellt, daß der deutschnationale Reichsminister Schiele bereits im Verlauf eines Ministerrats vom 19. Oktober 1925 erklärt hatte: „Er könne schon jetzt sagen, daß er mit einem lauten Ja antworten werde, wenn es sich um die allgemeine Billigung der Arbeit der deutschen Locarno-Delegation im Sinne der Richtlinien des Kabinetts handelte.“

Die Brandmarkung der Deutschnationalen als einer durch und durch verlogenen Partei ist richtig und angebracht. Aber daß sie das sind, daß ihnen die skrupellose politische Lüge stets auf der verkehrten Seite liegt, das hat die Deutsche Volkspartei auch früher genügt. Und trotzdem war sie seit Jahren in politischer Hörigkeit der Deutschnationalen.

Kommunistische Verbrecherpolitik

Die KPD stößt absichtlich Arbeiter ins Elend

Die Organisation größerer Wirtschaftskämpfe ist die wichtigste und entscheidendste Wahlvorbereitung. Diese Vorbereitungen sind in den offiziellen Agitationsrichtlinien der KPD enthalten. Daß es den Kommunisten mit einem derartigen Verhalten an der Arbeiterschaft in der Tat ernst ist, zeigt folgender Fall:

Die KPD (Ruhrgebiet) soll die Zeche Johann Deimelsberg in der Gegend von 1300 Menschen stillgelegt werden. Die sozialdemokratischen Abgeordneten des preussischen Reichstages sind alles getan worden, um eine Stilllegung durch Besetzung staatlicher Kredite zu verhindern. Angehört der Zeche innerhalb der Arbeiterschaft unterstützen auch der Reichstagsabgeordnete der KPD, anstatt der Betriebsobmann, der Kommunist Haack, die Bestrebungen der sozialdemokratischen Abgeordneten. Was aber tat die KPD? Sie rührte und regte sich nicht. Der kommunistische Betriebsobmann Haack fuhr daraufhin nach Berlin und hielt den kommunistischen Abg. Sobittlar Rede, warum die Kommunisten sich so wenig um die Stilllegung kümmerten. Die Antwort des ehemaligen Bergarbeiters Sobittlar hat Haack in einer öffentlichen Bergarbeiterversammlung dieser Tage mitgeteilt. Sie lautet:

„Was tust Du überhaupt in Berlin? Schere dich sofort nach Hause und halte dort eine Versammlung nach der anderen ab.“

Darauf fragte der Betriebsobmann Haack: „Was soll ich den Bergarbeitern in Steele sagen?“ — Sobittlar: „Du sollst den Bergarbeitern das sagen, was die KPD will.“ — Haack: „Ich weiß nicht, was die KPD in Bezug auf Steele will.“ — Sobittlar antwortete:

„Die KPD hat kein Interesse daran, daß die Zeche Johann Deimelsberg noch länger im Betrieb bleibt. Wir wollen, daß die Zeche Johann Deimelsberg stillgelegt wird, damit unter der breitesten Bevölkerung und den Bergarbeitern eine starke Erregung entsteht und es drüber und drunter geht und daß es zu Tumulten und Auseinandersetzungen kommt. Dadurch, daß die Zeche stillgelegt und das Elend größer wird, nur dadurch kann die KPD an Wählergewinnen gewinnen. Das will die KPD. Und nun schreie ich laut nach Steele, damit die Zeche Johann Deimelsberg stillgelegt wird.“

Hoch das Elend! — damit die kommunistische Parteiluppe focht. Verbrecherischer kann kaum gehandelt werden. Der Betriebsobmann Haack und zahlreiche andere führende Mitglieder der KPD, haben auf die schamlose Handlungsweise eines kommunistischen Führers bereits die richtige Antwort gegeben. Sie haben der KPD, die Mitgliedsbürger vor die Füße geworfen und sind in die Sozialdemokratie eingetreten, dort kämpfen sie heute in vorderster Front für den Sieg der Sozialdemokratie.

Der Reichswahlvorschlag der SPD

Die aus Mitgliedern des Parteivorstandes und des Parteivorstandes der SPD zusammengeleitete Kommission hat für die Reichswahl den folgenden Reichswahlvorschlag aufgestellt:

1. Müller-Franken Hermann, 2. Weis Otto, 3. Crispian, Arth., 4. Steinhilber Rudolf, 5. Juchacz Marie, 6. Dr. Herr Paul, 7. Weis Otto, 8. Dittmann Wilhelm, 9. Steinbof Wilh., 10. Weis Friedrich, 11. Reiche Johanna, 12. Stämpfer Friedrich, 13. Weis Friedrich, 14. Dr. Marum, 15. Pflüger Toni, 16. Scheffel Carl, 17. Caron Fritz, 18. Falkenberg Albert, 19. Münter Fr., 20. Weis Otto, 21. Schwerdtger Bernhard, 22. Schürd Johanna.

Die Genossen Müller, Weis, Crispian, Dr. Herr und Frau Weis sind außerdem an höherer Stelle auf Besirklisten und sie werden dort nach der Wahl das Wort annehmen.

Erste Zusammenstöße zwischen japanischen u. chinesischen Truppen

Aus China werden erste Zusammenstöße zwischen den Truppen des japanischen Expeditionskorps und der chinesischen Nationalarmee in der Nähe von Tsinanku bemeldet. In Tsinanku selbst ist durch die Nationalarmee Ruhe und Ordnung wieder hergestellt.

Wie aus Peking gemeldet wird, verzeichnen die ersten japanischen Verluste, die die Kämpfe der letzten beiden Tage noch nicht einschließen, 34 Tote, darunter drei japanische Offiziere.

In Kanton fand am Donnerstag eine Kundgebung statt, in der eine Resolution gefaßt wurde, die die japanische Bevölkerung auffordert, auf ihre Regierung einen Druck zur Zurückziehung des Expeditionskorps auszuüben. Es wurde beschlossen, am kommenden Montag eine große Demonstration zu veranstalten und alle Ladeninhaber Kantons aufzufordern, Aufschriften anzubringen, die der Erörterung über die japanische Truppenabnahme nach China Ausdruck verleihen.

Wie verlautet hat das japanische Kabinett beschlossen, eine gemischte japanische Brigade und 6 Aeroplane, die in Korea stationiert sind, unverzüglich nach Tsinanku zu entsenden.

Unternehmer hegen gegen die Gewerkschaften

Zweck Wahlmanche

Der rheinisch-westfälische Steinkohlenbergbau kündigt für den 15. Mai zahlreiche Arbeiterentlassungen an. Ingesamt sollen etwa 10000 Bergarbeiter betroffen werden.

Die Abnahme der Kohlenproduktion infolge der Entlassung der Arbeiter ist nicht wesentlich verändert und dürfte sehr wahrscheinlich im nächsten Monat wieder ansteigen. Wenn man trotzdem in demonstrativer Weise die Entlassungen ablehnt, will man anscheinend die Bergarbeiter durch die Gewerkschaften aufheben und die Wahlen, die fünf Tage nach dem angedachten Entlassungstermin, den 15. Mai, stattfinden sollen, beeinflussen.

Das Vorhaben sei wieder einmal die Bestätigung der Kohlenbarone. Die Bergknappen werden aus diesem Verhalten den richtigen Schluß ziehen und am 15. Mai die Sozialdemokratie wählen. Sie hat gegen die Willkür der Unternehmer immer ihren Mann gestanden und wird ihren Mann auch weiterhin stehen.

Bomben auf Shanghai

Über Shanghai hat abermals ein Flugzeug der Nordchineser Bomben abgeworfen. Etwa 20 Personen wurden verletzt.

Waffen für die Heimwehren

Wien, 4. Mai. (Eig. Drab.) Auf der österreichischen Eisenbahnstation Wels wurde von den Eisenbahnern eine verdächtige aussehende Sendung beanstandet und die Prüfung ihres Inhalts bei der Landesregierung beantragt. In der Zwischenzeit hatte jedoch der Bahnhofsverwalter den Transport weitergeleitet und die Beschlagnahme wurde aufgehoben. Wie der Abend jetzt meldet, hat es sich bei der Sendung um einen Waffen- und Munitionstransport von italienischen Patronen und Gewehren gehandelt, die angeblich nach Neuhaus in Bayern adressiert waren. Der Abend knüpft daran die Befürchtung, daß die Waffen und die Munition eines Tages wieder in Oesterreich bei den dortigen Heimwehren auftauchen würden.

Warum steht ihr drüben!

An die acht Millionen, die im Feindeslager stehen

Acht Millionen wahlberechtigte Arbeitnehmer (Männer und Frauen) haben 1924 solche Abgeordnete in den Reichstag gewählt, die nicht zur Klasse der Arbeitnehmer, sondern der Arbeitgeber zählten. Das ist weit mehr als ein Viertel aller wahlberechtigten Arbeitnehmer. Nutet einmal einem Viertel der deutschen Arbeitgeber zu, Arbeitnehmer in den Reichstag zu wählen. Wie werden sie euch antworten? Mit Spott und Hohngelächter!



Wählt Liste 1

Wer die Rechnung bezweifelt, lasse sich vom deutschnationalen Abgeordneten Lambach belehren. In einer Zeitschrift hat er festgestellt, daß zwei Drittel der auf 40 Millionen zu schätzenden deutschen Wähler Arbeitnehmer sind, daß aber von den 493 Abgeordneten des letzten Reichstages nur 209, das sind etwa zwei Fünftel Arbeitnehmervertreter, waren. Dabei zählt Lambach außer den 131 Sozialdemokraten und 45 Kommunisten sämtliche aus der Arbeitnehmerschaft stammenden bürgerlichen Abgeordneten, auch sich selbst zu den Arbeitnehmervertretern. Es waren deren 33! Lambach bringt so 209 Arbeitnehmervertreter zusammen. Es müßten aber nach der Zahl der Arbeitnehmerwähler 329 Arbeitnehmervertreter sein. Es fehlten somit 120 Arbeitnehmervertreter. Ihre Sitze wurden von Arbeitgebervertretern eingenommen. Da jeder dieser 120 Arbeitgebervertreter 60 000 Stimmen bekommen hat, haben 7,2 Millionen Arbeitnehmer falsch gewählt! Es ist aber anzunehmen, daß unter den Wählern, denen die Wahl der 131 Sozialdemokraten zu verdanken war, sich ein Teil kleiner Handwerker, kleiner Geschäftsleute, Kleinbauern, Angehörige freier Berufe etc. befand. Schätzt man ihre Zahl im ganzen Reich auf 800 000, so wächst um ebensoviel die Zahl der Arbeitnehmer, die Arbeitgeber wählen. Damit sind 8 Millionen Arbeitnehmer festzustellen, die im feindlichen Lager stehen!

Warum steht ihr drüben? Gefällt es euch, Statisten zu sein im Dienste eurer Ausbeuter? Erblid ihr eure Ehre darin, euren politischen und wirtschaftlichen Gegnern die Steigbügel halten zu dürfen? Wißt ihr nicht, daß ihr euch damit selbst demütigt, eure Familien, bürgerrecht preisgibt, daß ihr euch selbst, eure Familien, eure Kollegen und Klassenossen schwer schädigt? Was sagt ihr dazu, daß Abgeordnete, die ihr gewählt habt, die unschuldig Arbeitslosen als „Faulenzer“ bezeichnen und von der „Pervertität“ der Arbeitslosenversicherung sprechen? Was sagt ihr dazu, daß die Unternehmervertreter, die ihr wählt, den Profit, die Dividende über das Wohl der Arbeiter stellen? Was sagt ihr dazu, daß sie euch Fleisch und Brot verteuern, die Mieten steigern, die Unfall- und Invalidenrenten kürzen, die Zoll- und Steuerlasten vermehren, den Achtstundentag verweigern. Freut es euch, daß die Werkdirektoren Hunderttausende an Jahresgehältern einstecken, während sie bei Lohnkämpfen um Pfennigbrutteile feilschen? Seid ihr beglückt davon, daß den Ruhrkämpfern 715 Millionen aus euren Steuergroßhosen gestiftet wurden, die dringendsten sozialen Aufgaben aber abgelehnt werden, weil „kein Geld da ist“? Und was würdet ihr sagen, wenn die Feinde der politischen Gleichberechtigung, die ihr gewählt habt, euch zum Dank eines Tages eure Rechte rauben würden?

Hundert weitere Fragen dieser Art ließen sich stellen. Stellt sie euch selbst und gebt euch selbst auch die Ant-

Kleine badische Chronik

***Freudenstadt, 4. Mai. Großer Sturmshaden.** Der gewaltige Sturm, der mit Gewitter am vergangenen Sonntag über den Schwarzwald niederging, hat in Hochdorf unter dem Waldbestand große Verwüstungen angerichtet. Etwa 600-600 Bestmter Hochwald wurden vom Sturm umgerissen. Dabei wurde auch die Straße nach Hochdorf unpassierbar.

***Häselberg bei Steinen, 4. Mai. Der Schuss in der Hohenfische.)** Am letzten Donnerstag passierte ein Chauffeur bei Häselberg ein Unfall dadurch, daß ihm ein Revolver, den derselbe in der Hohenfische ungeschickt aufbewahrte, plötzlich losging und ihm ein Bein durchbohrte.

***Kirchzarten, 4. Mai. Wollenbruch im Dreifametal.** In den Morgenstunden zwischen 7 und 8 Uhr ging über das Dreifametal ein für diese Jahreszeit außergewöhnlich heftiges Frühjahrsgewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. In kürzester Zeit ergossen sich große Wassermengen von den Bergabhängen zu Tal, und richteten auf den Feldern und Wiesen erheblichen Flurschaden an. Stellenweise drang das Wasser in die Kellerräume. Während noch Vittenweiler sehr unter dem plötzlich hereinbrechenden Unwetter zu leiden hatte, blieb Freiburg mehr oder weniger verschont.

***Rehl, 4. Mai. Schwer verbrannt.** Der 36 Jahre alte Alfred Köhler von Grünberg arbeitete hier an einer Kesselfeuerungsanlage, die mit Del gespeist wird. Plötzlich zerplatzte der Delbehälter und das Del spritzte ihm ins Gesicht. Köhler wurde schwer verbrannt.

Ehrenketten. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr wurde der Feldhüter Fehrenbach auf dem Nachhauweg von einem ihm begleitenden Schlämmer nach vorausgegangenem Wortwechsel durch zwei Stiche in die linke Brustseite und den Rücken schwer verletzt. Der viermalig vorbestrafte Täter wurde verhaftet.

Zur Bluttat in Heidelberg

Bis jetzt ist es immer noch gelungen, des oder der Täter habhaft zu werden. Der Polizeibund, der angeleitet war, nahm sofort die Spur nach dem Walde auf, verlor sie aber weiter im Walde. Ein im Waldschacht festgenommener Mann, der dort seine Kleider wusch und einen verdächtigen Eindruck machte, mußte wieder freigelassen werden, da er als Täter nicht in Betracht kommt. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, einwandfreie Fingerabdrücke des Einbrechers zu erhalten. Er hatte nämlich an der Kuchentüre der Villa Bergstraße 60 a eine Glascheibe ausgehoben, um die Türe öffnen zu können. Er hat dabei auf der Scheibe, die er behutlos auf den Boden setzte, ausgezeichnete Fingerabdrücke hinterlassen. Der verwundete Kottenmeister Meiser befindet sich auf dem Wege zur Besserung.

Die treuesten Kameraden

Jeder Mensch erlebt auf seiner Erdenlaufbahn vielerlei; vielerlei Gefährten, Bekannten, Freunden und mitfühlenden Menschen begegnet er. Wie wenig Kameraden gibt es aber und findet man auch, die immer, zu jeder Zeit, da sind, die still warten, bis wir sie brauchen und nach ihnen verlangen, die sich nicht vordrängen und auch nichts fordern. Wer ist dieser Kamerad? Der Mensch etwa? Der Mensch ist heute im Gesamtdurchschnitt sehr anpruchsvoll geworden. Jeder verlangt vom Leben, daß es ihm möglichst alles gebe, was er sich oder sie sich unter dem Leben vorgestellt und eingebildet hat. Dabei nimmt natürlich alles selbstgenügselnd egoistische den wichtigsten und wesentlichen Bestandteil ein. Selten findet man Menschen, die einem auch in den so herrlichen und überaus reinen Gefilden der Einsamkeit Gefährten sind. Die überlauten, immer dominierende Stimme der Menschen gerät gleichmäßig Freude und Leid, Kummer und logenartiges Glückseligkeit. Schweigen und Stillesein ist unter den Menschen leider etwas geworden, was man selten, nein, fast gar nicht mehr, antrifft.

Der verheerende Gefährte und Kamerad, der ohne viele Worte unsere innere Einsamkeit versteht und uns ohne das manchmal so herrliche Wortgetöse tröstet, dieser Gefährte ist wertvoller als der häufiger anstretende Gefährte und Kamerad der überlauten Freude.

Meine besten Kameraden in der Einsamkeit sind meine Bücher. Die Bücher sie sind immer da, schweigend warten sie, bis wir sie geöffnet und damit sie sich uns auch öffnen können. Lautlos nehmen sie unsere inneren Empfindungen auf und schenken uns alles das, was wir brauchen, monach wir unbewußt hungern: Wissen und Kenntnisse, Ruhe und Frieden, Ausgeglichenheit und belebenden Drang zu neuen Werken. Sie sind, unsere Bücher, wie die selten anstretenden uneigennütigen Freunde, die immer schenken, ohne selbst etwas für sich zu fordern.

Kauft nun die organisierte Arbeiter, Angestellten- und Beamtenchaft Literatur, so sollte in Mittelbaden der Weg immer nur in die Buchhandlung der Verlagsdruckerei Volksfreund in Karlsruhe, Waldstraße 28, Telefon 7020 und 7021, führen. Hier ist für die freigeorganierte Kauferschaft der Ort, wo sie aus Solidarität ihren Bücherbedarf decken soll.

Virtenschriften für katholische Privatschulen. Am kommenden Sonntag wird in den Kirchen der Erzbischöflichen Freiburg ein Virtenschriften des Erzbischofs Dr. Carl Fritsch zur Vereinfachung, das dem Gläubigen die Kirchenmusik dieses Tages besonders eindringlich empfiehlt, um für die katholischen Privatschulen, die Klosterkirchen usw. finanzielle Mittel flüssig zu machen, da sich für diese Anstalten die gegenwärtige wirtschaftliche Lage sehr ungünstig auswirkt. Das Virtenschriften nimmt auch Bezug auf die Bestrebungen, die Schule zu verwickeln, was sündig, in diesem Kulturkampf von heute, der gefährlicher (!!) und verderblicher (!!) sei, als jener vor 50 Jahren, nicht trage und feine betriebe zu stehen.

Aus aller Welt

Urteil im Düsseldorf Sachlieferungprozess

Die fünfte Zivilkammer des Landgerichts fällt die Entscheidung in den beiden Klagen des Grafen d'Herbmont-Paris und der Republik Frankreich als Nebenintervenientin gegen die Konzerne des Kommerzienrats Max Falk, die Rheinische Handelskonzern A.G., die Minerva-Handelsgesellschaft und die Wolf G. m. b. H. Die Klagen fordern Rückgabe von insgesamt fünf Millionen Anzahlungen aus Sachlieferungsverträgen, die die deutschen Konzerne nicht erfüllt hätten, an den Reparationskommissionen. In beiden Fällen wurden die Falk-Konzerne verurteilt, die geforderten Summen einschließlich Zinsen an den Reparationskommissionen auf Konto Sachlieferungen zu zahlen. Das Urteil wurde gegen Sicherheit als vorläufig vollstreckbar erklärt.

Soldatenmishandlungen auf Corsica

Vor dem Kriegsgericht in Marseille begann der Prozess gegen 15 Soldaten des Militärgefangnisses Ubi auf Corsica, die im Dezember des letzten Jahres gemeutert hatten. Die Verhandlungen

entrollten ein grauhaftes Bild der unmenschlichen Behandlung der Strafgefangenen durch ihre Vorgesetzten. Die Angeklagten gaben in der Vernehmung die Tatsache der Meuterei zu, erklärten aber einstimmig, daß sie zum Überleben gezwungen worden seien. Prügelstrafen waren an der Tagesordnung. Ein beliebtes Strafmittel war die Verschüttung der Arrestzellen, wo der Gefangene auf blankem Zementfußboden ohne jede Decke schlafen mußte. Anstatt des Essens reichte man ihm eine Schüssel Sand in die Zelle. Beschwerden wurden mit Mißhandlungen beantwortet. Als sich die ersten Zeichen der Meutereien zeigten, wurden die Gefangenen trotz der strengen Kälte stundenlang mit einer Feuerbrise unter Wasser gesetzt.

Die „Italia“ in Badstü gelandet

Die „Italia“ landete heute vormittag 9.10 Uhr in Badstü am Kararanger Fjord in Finnland. General Noble will wegen unangenehmer Wetterverhältnisse vom Weißen Meer ein bis zwei Tage in Badstü bleiben. Mit dem bisherigen Verlauf des Fluges ist er sehr zufrieden.

Attentat auf die Warschauer Sowjetgesandtschaft

In Warschau wurde auf ein Mitglied der Sowjetgesandtschaft ein Revolverattentat verübt. Der Täter wurde verhaftet. Die Verlesungen sind leichter Natur.

Schurman und Strejmann in Heidelberg

Der amerikanische Botschafter Schurman und Reichsbauminister Dr. Strejmann sind in Heidelberg eingetroffen.

Berliner Anleihe

Der Berliner Magistrat wurde von der Stadtratsordnungsverammlung zur Aufnahme einer 65 Millionenanleihe ermächtigt.

Schiffszusammenstoß im Englischen Kanal

Das englische Provinzschiff „Bachus“ ist 30 Meilen südlich von Saint Albans mit dem arischischen Dampfer „Johannis Kafalios“ zusammengestoßen, der sofort sank. 22 Mitglieder der Besatzung des „Kafalios“ wurden gerettet. 12 Mann sind unangekommen.

Der Heiratschwindler

SPD. Das Schöffengericht Berlin-Weißensee verurteilte dieser Tage gegen einen Heiratschwindler, der in seiner Art ein Unikum darstellt.

„Ich habe lange zurückgezogen gelebt und habe jetzt Sehnsucht nach einer Lebensgefährtin.“ — mit diesen Worten leitete der Angeklagte, der 32jährige Friedrich Viehede, seine Bemerkungsschreiben ein, mit denen er sich auf Heiratsinserate von Witwen und älteren geschiedenen Frauen meldete. Mit dieser „langen Zurückgezogenheit“ hatte es in der Tat keine Richtigkeit, nur verschwiegen der „eheliche“ Viehede, der nebenbei seit langem verheiratet und Vater erwachsener Kinder ist, daß er, wenn auch unfreiwillig insgeheim 24 Jahre „zurückgezogen“ im Zuchthaus gelebt hat. Wegen verjährtem Mord war er einmal zu neun und das zweite Mal zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Außerdem hat er wegen anderer Vergehen kleinere Gefängnisstrafen verbüßt.

Das Schöffengericht entbehrt trotz seiner schweren Vorstrafen nicht einer gewissen Ironie. Nachdem er die erste Zuchthausstrafe abgelesen hatte, war es ihm gelungen, bei der Eisenbahn unterzukommen, wo er sich jahrelang so bemähte, daß er schließlich als Beamter ansetzte wurde. Seine Vorstrafe wurde aber eines Tages ruhbar, er wurde entlassen und wieder auf die Bahn des Verbrechens getrieben. Um bei seinen Heiratschwindereien in Schwung zu kommen, schnappte er Kofain. Der gerichtliche Sachverständige betonte in seinem Gutachten, daß der früh zum Greis gewordene Angeklagte ohne Kofain kaum imstande wäre, Schwindereien zu begehen. In fünf Fällen war es Viehede gelungen, ältere Frauen zu fähren, indem er sich als „Inventar im Ministerium“ mit autem Einkommen ausgab. Er feierte die Verlobung und pumpte dann die Braute an, um die Hochzeit vorzubereiten. Sobald nichts mehr aus den Frauen herauszubekommen war, verschwand er. Zwei der betrogenen Heiratschwindler hat Viehede Willen gegeben, die offenbar Gift anstifteten, den die Frauen fühlten sich nach deren Gewah sehr benommen. Viehede lachte, es seien nur Entfettungspillen gewesen, die er selbst genommen habe, weil er im Zuchthaus so die geworden sei.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten, der während der Verhandlung einen überaus schaden Einbruch machte und zweimal meinte, zu 2 Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust. Viehede nahm die Strafe an.

Gemeindepolitik

Zur kommunalpolitischen Tagung in Heidelberg

Alle sozialdemokratischen Teilnehmer an den Hauptversammlungen des Vereins bad. Bürgermeister und des Verbandes bad. Gemeinden am 12. und 13. Mai in Baden-Baden veranlassen sich am 12. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Lokal „Waldbreit“ zu einer Besprechung. Kein Parteieigennütze darf fehlen! Kommunalpolit. Ausschuss Baden.

Mitteilungen aus der Gemeindeversammlung Oberkirch vom 30. April 1928

Unter anderem wurde beraten bezw. beschlossen: Ein Gesuch um Ueberlassung eines kleinen Geländestücks auf der Fuchsmatt zum Wäschelstein wird in jederzeit widerruflicher Weise genehmigt. — Auf dem Sportplatz wird ein einfacher Umklee- und Geritzraum für die Schüler erstellt. — Gelegentlich sollen noch einige Plakattafeln zur Aufstellung gelangen und jedoch ein Gehörentarif zur Genehmigung vorgelegt werden. Sobald sich eine ortspolitische Vorrichtung über das Plakattafeln erlassen werden. In dieser ist zu bestimmen, daß der Anschlag von Plakaten fernhin nur durch den von der Stadt Beauftragten an den Plakattafeln erfolgen darf. Das Ansetzen von Plakaten an einer nicht dafür vorgesehenen Stelle soll untersagt werden. Ausnahmen können nur vom Gemeinderat bewilligt werden. — Der Haushaltsplan (Vorschlag) für das Wirtschaftsjahr 1928/29 ist zurzeit in Bearbeitung. Er wird voraussichtlich bald zur Beratung kommen. Da bis zur Erledigung der Vorarbeiten immerhin noch einige Zeit vergehen wird, beschließt der Gemeinderat auf Grund der §§ 12 Abs. 2 und 59 des Grund- und Gemeindefeuergesetzes die Erhebung einer vorläufigen Gemeindefeuer in vorläufiger Höhe. Absatz 2 des § 12 belagt: „Solange einem Steuerpflichtigen ein Steuerbescheid für ein Rechnungsjahr nicht zugegangen ist, hat er zu den bestimmten Zahlungszeiträumen (15. 4., 15. 7., 15. 10. und 15. 1.) Teilzahlungen in Höhe von je einem Viertel der zuletzt festgestellten Steuerhöhe im Voraus zu entrichten.“ Dagegen nach dieser Bestimmung die Zahlungspflicht besteht, selbst wenn noch kein Steuerzettel beim Steuerbescheid ausgestellt ist, wird die Stadtstelle nächstens entsprechende Steuerzettel herausgeben. — Das Bezirksamt weist besonders darauf hin, daß den Schülern der Volks- und Fortbildungsschulen sowie den Schülern anderer Lehranstalten, sofern sie vermöge ihres Alters noch zum Besuche der Volks- und Fortbil-

dungsschule verpflichtet wären, der Besuch der Fortbildungsschule unterliegt ist. Der Besuch ist nur gestattet, wenn die Eltern oder anderer geeigneter Fürsorgere. Die Pflicht der Polizei wurden auf diese Bestimmung erneut besonders aufmerksam gemacht. — Vom Jahresbericht der Gewerkschule für das Jahr 1927/28 wird Kenntnis genommen.

Gerichtszeitung

Die lieben Nachbarn

im Karlsruhe, 3. Mai. Der Bäcker E. und der Schloffer leben in der Schützenstraße unter einem Dache. Sie können gegenseitig nicht leiden und lassen keine Gelegenheit vorübergehen, sich über sich in nicht gerade artigen Wendungen auszusprechen. führte schließlich dazu, daß E. den M. verklagte wegen Verleumdung und Bedrohungen. M. soll nämlich, als er in angeblichem Hause nach Hause gekommen sei, mit Besug auf den Kläger gesagt haben: „Ich räume ihn weg, ich setze ihn über den Dauten, Gaudande.“ In der Verhandlung vor dem Einzelschlichter M. die Sache so, als habe er lebhaft mit seinem Kinde gesprochen. Mit seinen Kindern könne er machen, was er wolle. Er habe E. mit seinen beleidigenden Ausdrücken gemeint, sondern anderen, dessen Namen ähnlich klinge. Darauf erwiderte der M. er, M. habe wahrscheinlich einen Kautabal zwischen den Zähnen gehabt, so daß man seinen Namen nicht deutlich verstand. Eine ganz üble Marke, die alles vertrinke und Frau und Kindern darben lasse. Die Fürsorge sei schon bei ihm gewesen und es verwunderlich, daß der Beklagte noch nicht im Zuchthaus sei. Eine Zeugin ist vorhanden, die die gefallenen Ausdrücke gehört hat. M. hat sie durch einen Maler, der sich den Geruch eines Kriminalbeamten gab, vernehmen lassen. Der „Kriminalbeamte“ hat M. öfters mit ihm besetzt und auch einmal eine Riste für ihn gemacht, was der Richter erfuhr, daß richtige Hausbewohner keine Sachen als Risten machen. Der zukünftige in der Wohnung wurde nicht zu sein, denn, nach seiner Ankunft in der Wohnung wurde poltern gehört und der Eindrud ließ sich nicht leugnen, daß E. und andere schwere Gegenstände im Zimmer umherliegen. Auf Beleidigungsklage hat M. mit Gegenklage beantwortet. M. sei durch E. beleidigt worden. Dieser habe sich über M. unter Anwendung von schmähdenden Beiwörtern, wie „Lump und Schandvernehmer“ ausgesprochen. Es sind also beiderseitige Beleidigungen geschehen. Der Vergleichsvorschlag des Richters scheiterte an dem mangelt die Verjährungsfrist der beiden Gegner. Das salomonische Urteil lautet: M. 50 M. Geldstrafe bezw. 10 Tage, E. 20 M. Geldstrafe bezw. 4 Tage; letzterer trägt ein Drittel, M. zwei Drittel der Kosten.

Kohlenfischer am Rheinhafen — 300 Zentner Kohlen gestohlen

im Karlsruhe, 3. Mai. Der 46 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Heß von Hies hatte mit einem Kollegen am Rheinhafen Kohlen die bei der Verladung vom Schiff durch den Kran herunter ins Wasser gefallen waren aufgefischt und weiter verkauft. Gestohlen wurden auf diese Weise etwa 300 Zentner Kohlen. Heß erhielt drei Monate Gefängnis, der Mitangeklagte kam auf 50 Mark Geldstrafe oder einer Woche davon. In einem anderen Falle, in dem es sich um etwa 30 Zentner handelte, lautete das Urteil gegen Heß auf 30 M. und seinen „Mitarbeiter“ auf gleiche Strafe.

Milchfälschung

im Karlsruhe, 3. Mai. Wegen Milchfälschung waren der wirt Ludwig Haager III und seine Hausfrau Marie Haager in Straßburg verurteilt worden, gegen den die Einspruch erhoben. Bei einer bei den Angeklagten vorgenommenen Kontrolle wurde festgestellt, daß von ihnen an den Konsumverein gefälschte Milch zu 31 Prozent Wasser enthielt. Vor dem Einzelschlichter erklärten sich nicht erklären zu können, wie das Wasser in die Milch gekommen sei. Daher wurde freigesprochen, während bei der Hauptverhandlung lediglich Fälschung angenommen wurde. Das Urteil lautete auf 50 M. Geldstrafe.

Tageskalender

der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Besitz Dittadi. Sämtliche Vorstandsmitglieder, Distriktsleiter und Bezirksleiter treffen sich heute Samstag am 5. Mai ab 4 Uhr im Nebenraum des „Bernhardshofes“, Godesberg- und Genossinnen, es gilt Pünktlichkeit und Versammlungspünktlichkeit zu leisten.

Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold

Jungbanner, Dienstag, 8. Mai, abends 8 Uhr, im „Salmen“ Jungbannerversammlung. Vortrag des Kameraden Wertz, „Erfahrungen aus dem Kriege 1914-18“ und verschiedene andere Bekannmachungen. Besonders die Sporthörer müssen wachend sein. Mit-Kameraden sind willkommen.

Berliner Devisennotierungen (Wittelskur), 3. Mai

	100 Mk.	100 Fr.	100 Sch.	100 D.
Amsterdam	168,43	168,77	168,43	168,43
London	20,38	20,42	20,81	20,81
Paris	16,43	16,47	16,425	16,425
Braun	12,37	12,39	12,377	12,377
Schweden	80,47	80,63	80,49	80,49
Spanien	69,82	69,66	69,50	69,50
Stockholm	12,04	12,26	12,02	12,02
Wien	100 Schilling	58,76	58,88	58,76

Eine abenteuerliche Fahrt
 von Trier bis nach Nordbritta (3700 km) haben zwei junge Sportler die Trier glücklich durchgeföhrt. Sie benutzen dabei Raiffeisen-Fahrräder, trotz schlechter Landstraßen und schwerer Gebirgswege ohne jeden Komfort und ohne jede Stütze als demnächstigen Überleben. Dies ergibt sich daraus, daß die Raiffeisen-Fahrräder aus verrottem Material und in schlechter Bearbeitung, nicht als Massenware, hergestellt werden. Die kommenden Jahre sollen die Fahrer eine noch größere Tour nach Australien unternehmen. Sie werden nach den außerordentlich guten Erfahrungen der 1. Fahrt wieder ihre Raiffeisen-Fahrräder verwenden. Die Leitung dieser Fahrt am besten Platz liegt in den Händen der Herren Franz Mayes, Ralfert, 172, und Karl Danner, Ralfert, 172.



Schöne die Wäsche

Wasch mit

Persil!

Kein Reiben und kein Bürsten mehr.
 Persil wäscht allein durch kurzes Köchen.

Bunte Sommerstoffe

bedruckte und bestickte Rohseide, bedr. Crepe de chine, Georgette, bedr. Kunstseide, Voile in einer Riesenauswahl, Wollmusselin und Baumwollmusselin, Indanthr. Künstlerdrucke für Wanderkleider, Indanthr. Rips und Leinen, Gminderlinnen, Beiderwand-Bord, einfache Kattune, Indanthr. Bademantelstoffe in wunderbaren Zeichnungen

Leipheimer & Mende

Badischer Kunstverein e. V.
Waldstraße 3
vom 5. bis 24. Mai 1928
Gedächtnis-Ausstellung
Prof. Hans von Dollmann † (1860-1927)
Werke aus Galerie- und Privatbesitz und Nachlaß
Geöffnet: Sonntags 11-1 und 2-4 Uhr; Werktags 10-1 und 3-5 Uhr
Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pf.

Ab 7. Mai habe ich meine Praxisräume von Karlstraße 28 nach
Kriegsstraße 154 part.
(zwischen Karl- und Hirschstr.) verlegt
Sprechstunden 9-10, 3-5 Uhr.
Telefon 5161
Dr. med. Paul Mayer

Von der Reise zurück
Dr. R. Behrens
Kinderarzt
Fernsprecher 1506, Leopoldstr. 2

Tapeten u. Linoleum
in nur besten Qualitäten, jedoch zu billigen Preisen, kaufen Sie am weitestgehenden in dem Spezialgeschäft
S. Durand, Akademiestr. 28
(früher Douglasstr. 26), Teleph. 2483
Stiltapeten und Kunstermuster

Sonntag, den 6. Mai 1928
im Stadion der technischen Hochschule (Eingang Kaiserstraße, Zeughaus) 3538
vormittags 11 Uhr:
Beurteilung von Hunden aller Rassen
und Alters (Abstammungsnachweis nicht erforderlich)
nachmittags 3 Uhr:
Poltzeihunde-Vorführung
(6 Poltzeihunderassen, Vortampfen eines Regers mit einem Boxer (Poltzeihund))
anschließend:
Windhunderennen
Rennen für englische Windhunde, Borjais und persische Windhunde (Greyhounds)
Verein der Hundefreunde Karlsruhe e. V.

IHR FAHRRAD
bedarf jetzt der Wiederinstandsetzung, bringen Sie es dah. unversägt in meine sachmännlich geleitete Werkstatt!
Beratung mit Unterfahrgang, beste dauerhafte Enamellierung, vollständigere Reparatur!
Solide Arbeit u. Preise
P. Bernards
Passage 56
Ede Akademiestr.

JUNO - Herde
Beste Qualität
Billigster Preis
Kocher & Hauller
am Ludwigsplatz 3407

Möbel
zu Ausnahmepreisen im
möbelhaus M. Kahn
Karlsruhe
22 Waldstr. 22
(neben Colosseum)

Volksrecht - Partei Eine gute Existenz
(Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)
Öffentliche Versammlung
Montag, den 7. Mai 1928, abends 8 Uhr, im Festsaal des „Friedrichshofes“
Der Reichsparteivorstand Professor Dr. Bauer, Nagold und Oberbürgermeister Dr. Siegrist werden sprechen über:
„Die Sünden des alten Reichstags“ und „Die Forderungen des deutschen Volkes an den neuen Reichstag“
Einktritt frei. Alle Stimmberechtigten sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe

Auch Karlsruhe F. B. schreibt:
Verbüßt durch den Erfolg mit Ihrem Salbenmittel „Schmerz lab nach“ laß nach“ kann ich nicht umhin, Ihnen meine Anerkennung darüber auszusprechen. Ich werde es allen meinen Bekannten empfehlen; denn es ist leicht und mühelos anzuwenden, wie kein anderes dergleichen Mittel. Man ist erlöst über die Wirkung.
So wird
Schmerz lab nach
beurteilt. Jede Tube kostet nur:
50 Fig.
LEMARA Doppelfussbad
Beseitigt ähneln Schweißgeruch, verhindert Wundlaßen und erzeugt ein wohlthuendes und befeuchtendes Gefühl.
Für Sportleute nichts besseres.
Doppelpackung nur **50 Fig.**
In allen Apotheken, Drogerien und Friseurgeschäften zu haben.
H. Grobvertz, f. Bad. u. Hals
Gebr. Rennert, Karlsruhe.

Gasbadofen 35 M.
Nähmaschine 15 M.
Gartenstr. 48 III.
2 gut erhaltene Kraft-Fahrräder
Wartung, weißer Lack, überflüssig, billig abzugeben
Offerten unter Nr. 3482 an das Volksfreundbüro.

Kinderwagen
gut erhalt., billig zu verk.
H. Grobvertz, f. Bad. u. Hals

Leeres Zimmer
billig zu vermieten.
Georg-Friedrichstr. 6, IV. r. 505

Ein junger Maler
findet dauernde Stellung.
Derselbe muß allein arbeiten können, in allen vorkommenden Arbeiten gut bewandert und gute Kenntnisse besitzen. Lohn u. Wohnort im Hause. Eintritt sofort.
Adresse zu erfragen unter Nr. 1002 im Volksfreundbüro.

Es liegt wirklich in Ihrem Interesse sich die neuen herrlichen Frühjahrs-Moden bei den OBE anzusehen!

Las Complet

50.- 60.- 75.-

8 Monatsraten 1/2 Anzahlung

Kaufe gleich zahle später

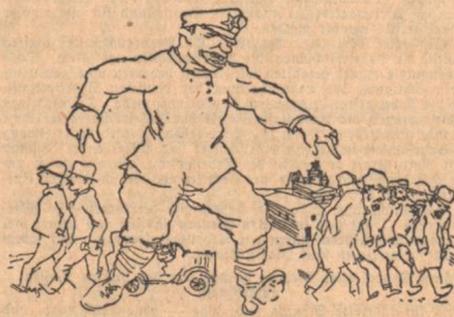
Beamte, Angestellte, alte Kunden, Jedermann in sichere Wirtschaftslage kaufen bei uns stets ohne Anzahlung!

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft
Kronenstr. 40
Karlsruhe i. B.

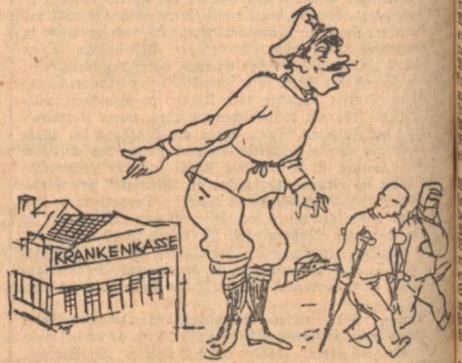
KPD-Parolen!



In Deutschland gibt es noch Wohnungen ohne elektrisches Licht!
 Wer ist schuld daran? — Die SPD!
 Seht nach Rußland! — Dort brennen nur noch die breiten Massen der Aermsten ihre Petroleumfunzel. In Rußland aber gibt es keine Armen mehr! — Darum wählt KPD!



In Deutschland hat noch nicht jeder Arbeiter sein Auto!
 Wer ist schuld daran? — Die SPD!
 Seht nach Rußland! — Dort gehen die meisten Proletarier auf ihren gesunden Beinen. Was ist vernünftiger? — Darum wählt KPD!



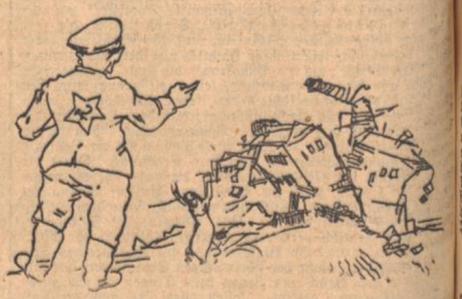
In Deutschland gibt es noch Krankenkassen, als Beweis, daß es noch kranke Menschen gibt!
 Wer ist schuld daran? — Die SPD!
 Seht nach Rußland und schafft die Schmutzkonkurrenz der deutschen Krankenkassen ab, dann wird es auch in Rußland keine Kranken mehr geben! — Darum wählt KPD!



In Deutschland regnets oft Sonntags, dem einzigen Ruhetag der Werkstätigen!
 Wer ist schuld daran? — Die SPD!
 Sie versaut euch gemeinsam mit dem Bürgerblock den einzigen Feiertag! — Darum nieder mit der SPD! — Wählt KPD!



In Deutschland fließen Rhein, Weser, Elbe und Oder nordwärts!
 Wer ist schuld daran? — Die SPD!
 Seht nach Rußland. Dort fließt die Wolga nach Süden! — Darum wählt KPD!



In Deutschland kommen noch gelegentlich Erdbeben vor!
 Wer ist schuld daran? — Die SPD!
 Seht nach Rußland! — Dort gibt es überhaupt keine Erdbeben mehr! — Darum wählt KPD!



Diesen Winter hatten wir in Deutschland Tage mit mehr als 25° Kälte.
 Wer ist schuld daran? — Die SPD!
 Seht nach Rußland! — Dort scheint die Sonne im Sommer so warm, daß sogar die Kinder barfuß gehen können. Darum her mit der bolschewistischen Diktatur, die euch allein von dem ganz gemeinen sozialdemokratischen Temperaturschwindel erlösen kann! — Darum wählt KPD!



aus dem Murgtal

Kreisstellen des Reichsbanners
Schwarzwald
Das Kreisstellen des Reichsbanners Schwarzwald...

Baden-Baden

Maiteier
Die Maiteier gestiftet sich unter der geschickten Leitung des...

würde die erlebte Krönung des Eingemeindungswerkes in unsere...

Städtische Schauspiele: Ausstellungsschauspiel
In Wolnars „Spiel im Schloß“ hatte Herr Robert Klupp...

Opernschauspiel des Landestheaters Karlsruhe
„Barfais“ in Baden-Baden auf die Bühne zu bringen...

Offenburg

Bersammlungen. Heute Samstag, 5. Mai, abends 8 Uhr, findet...

Die Ostkrankenpflege Offenburg-Stadt hielt am Montag eine...

Zentralausstellung (Zuchtstallbau der Mittelbadischen Rinder...

Der Kulturfilm „Schöpferin der Natur“ behandelte die Ent-

APFELWEIN IST DER BESTE VOLKSTRUNK

Apfelwein
goldklar - haltbar - gesund
empfehlen 900
Mitschels, Apfelweinkellerer

Akkumulatoren-Batterien
Type 3 zu 4 Volt RM. 13.-
Type 3 zu 6 Volt RM. 18.-
Leistung: 30-40 Stunden mit 0,2 Amp.

Bad. Landesgewerbebehörde Karlsruhe
Ausstellung
der Schule Reimann-Berlin
2. bis 21. Mai 1928

Unser Kundenkreis wächst ständig!
Der beste Beweis für die hohe Qualität und die niedrigen Preise...

KROKODIL
in den Bierhallen
Konzert
Asschank von MAIBOCK der Löwenbrauerei München

Jakob Leonhard
Elektrotechnisches Installationsgeschäft Karlsruhe
Ruppurrerstraße 90 / Telefon 4992

Mietervereinigung Krube
Meine Geschlechterräume befinden sich jetzt
Akademiestraße 35

Möbel und Bettenhaus
Krämer
Karlsruhe, Kaiserstr. 30.

Frühschoppen
Konzert
gute Bedienung ist bestens gesorgt

Umtliche Bekanntmachungen
Gemeinde-, Kreis- und Gebäudesondersteuer betr.

Mietervereinigung Krube
Wir suchen
für Sonntag, den 6. Mai 1928 bei schönem Wetter

Druckarbeiten
Durlacher Anzeigen.
Volkskirchenbund relig. Sozialisten

Zum weißen Ruchuck
Maria-Alexandrastraße 15
abernommen haben.

Arbeits-Vergabung.
Für die Erstellung eines
Hochspannungsinstrumentes D

Arbeitsamt Karlsruhe
Fachabteilung für das Wirtsgewerbe.
Geöffnet Samstags von 9-12 Uhr

Religiöse Maifeier
Herr Pfarrer Nappe-Karlsruhe wird die
Predigt halten.

Zum Schulanfänger
Für Gewerbe-, Gymnasium-, Handels-
Töchter und Volksschule empfiehlt

Arbeits-Vergabung.
Angebote, Zeichnungen, u. Bedingungen liegen bis
am 19. Mai 1928 an

Alles für den Hausputz
Drogerie Wilh. Tscherning
Ecke Amalien- und Karstr. / Telefon 519

Zum Schulanfänger
Firma Karl Walz G. Hohly
Durlach, am Markt

Wollen Sie zum
Film?
Schreiben Sie sofort an
F. R. A. Hennig

Arbeits-Vergabung.
Wollen Sie zum
Film?
Schreiben Sie sofort an

Arbeits-Vergabung.
Wollen Sie zum
Film?
Schreiben Sie sofort an

Arbeits-Vergabung.
Wollen Sie zum
Film?
Schreiben Sie sofort an

RESI

Uraufführung!
Heute! Der Großfilm



Nach Ludwig Fulda

Darsteller:
Käthe v. Nagy / Vivian Gibson
Hans Brausewetter

Hochspannung
Grotteske in zwei Akten
Moderne Landwirtschaft
Kulturfilm

Beginn der Vorstellungen:
3.30, 5.50, 7.00 und 9.00 Uhr
Beginn des Hauptstückes:
3.30, 5.30, 7.30 und 9.30 Uhr
Musikalische Leitung: Theo Münz
Orgel: Joh. Palast. Am Flügel: Voll-
maier-Rettich

KAMMER-Lichtspiele

zeigt nur einige Tage ab heute
Das große Doppelschlagerprogramm
I. In Neuaufführung der größte
Lacherfolg mit 3604

Harold Loyd
Matrose wider Willen
5 Akte endlosen Lachens 5 Akte

Hierzu: Der große Abenteuer-
und Sensationsfilm
Maciste Imperator
6 Akte atemberaubender Spannung 6 Akte
größter Ausstattung
der Film der großen Sensationen

Wochenschau Kulturfilm
Vorst. 4 Uhr, 6 1/2 und 9 Uhr

Pfannkuch

Mai-Bowle

empfehlen wir besonders:
Tischwein, weiß . . . Fl. 1.—
Frankweiler Fl. 1.20
Edenkobener Fl. 1.25
St. Martiner Fl. 1.40
Gimmeldinger Berg Fl. 1.50
Dürkheim, Halsberg Fl. 1.70
Die Preise verstehen sich mit Flasche

Bowlen-Früchte
1/2 D. 1.80 1/2 D. 1.—
Erdbeeren 1.80 1.—
Hawai-Ananas 2.— 1.10
1/2 D. 60 %

Hawai-Ananas
im eigenen Saft
1/2 Dose 1.50

Pfannkuch

TIETZ HERMANN TIETZ

Strumpfwaren Trikotagen u. Handschuhe zu besonders billigen Preisen

Handschuhe		Damenstrümpfe		Trikotagen	
Damen-Handschuhe Zwirn u. Schweden imit. Paar 65 Pf Zwirn, 2 Druckkn. Schweden imitiert mit Riegel . . . Paar 95 Pf	Damen-Handschuhe Rundstuhl, schw. u. farb. Paar 1.25 Zwirn u. Schweden imitiert 2 Druckkn., breite Auln. Paar 1.45 Künstliche Seide, mit elegant Stulpe, moderne Farben Paar 1.95	Damen-Handschuhe r. Seide, verst. Fingersp. 3.25 2.25	Baumwolle Ferse und Spitze verstärkt . . . Paar 25 Pf Baumwolle Doppellohle und Hochferse Paar 45 Pf Mako Doppels. u. Hochf. P. 75 Pf	Künstl. Waschseide moderne Farben . . . 2.75 1.95 Echt Bemberg feinfld. Qual. in allen schön. Farb. 4.95 3.75 2.95	Baumwollschlüpfer für Damen mit verstärktem Zwickel 60 Pf 45 Pf Unterziehschlüpfer für Damen, fein gewirkt, weiß und farbig 95 Pf 75 Pf
Damen-Handschuhe mit mod. Manschette . . . Paar 4.95	Damen-Handschuhe mit mod. Manschette . . . Paar 4.95	Gr. Post. Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, 4fache Sohle u. 4fache Hochf., schw. u. farbig Serie I II III 2.25 1.95 1.35	Künstliche Seide mit Flor plattiert . . . 3.05 2.95 Hertie-Seidenflor mit 4facher Sohle . . . Paar 2.50 Hertie-Waschseide Goldstempel Paar 2.95	Schlüpfer echt ägyptisch. Mako in groß. Farbenschw. 2.75 Kunstseidenschlüpfer Serie I II 2.95 1.95	
Damen-Handschuhe mit moderner Stulpe Serie I II III 1.45 95 Pf 75 Pf	Damen-Handschuhe mit moderner Stulpe Serie I II III 1.45 95 Pf 75 Pf	Zum Ausschauen Ein großer Posten Damen- strümpfe , Bemberg-Seide in großem Farbensortiment m. klein. Schönheitsfehlern Paar 2.25-1.75	Zum Ausschauen Ein großer Posten Damen- strümpfe , Bemberg-Seide in großem Farbensortiment m. klein. Schönheitsfehlern Paar 2.25-1.75	Zum Ausschauen Ein großer Posten Damen- strümpfe , Bemberg-Seide in großem Farbensortiment m. klein. Schönheitsfehlern Paar 2.25-1.75	
D'-Glacéhandschuhe 2 Druckkn., in schön. Farb. Pr. 3.75	D'-Glacéhandschuhe Ziege, 2 Druckknöpfe Paar 4.50	Herren-Socken Ia. Baumwolle , grau Paar 43 35 Pf Baumwolle Jacquard-Muster od. einfarbig Paar 55 35 Pf Baumwolle , neue Dessins und Farben . . . Paar 1.25 95 Pf 75 Pf Fantasie-Socken , tells Flor, tells Flor mit Seide gemustert Paar 1.95, 1.45, 95 Pf	Kindersstrümpfe Kinder-Kniestrümpfe , Baum- wolle gestrickt mit bunter Kante Größe 3 4 5 6 7 8 95 Pf 1.25 Kinder-Kniestrümpfe , Seidenflor mit bunter Kante verschiedene Größen 1.45 Ein Posten Kinder-Söckchen gute Qualität mit Wollrand Größe 1-4 5-8 7-10 75 Pf 85 Pf 95 Pf	Korsettschoner fein gewirkt 45 Pf Damen-Hemdchen fein gewirkt 95 Pf Damen-Hemdchen mit Bein feil gewirkt . . . 95 Pf Damen-Hemdchen Windelform, fein gewirkt . . 1.25 Damen-Hemdchen echt Mako mit Bandtr. 2.85 Herren-Neizjacksen mit Bandzügen alle Größen 75 Pf Herren-Neizjacksen 1/2 offen alle Größen 95 Pf Herren-Hemden echt Mako m. Doppelbrust, 5 Gr. 2.25 Herren-Hemden echt Mako, gute Qual. 3 Gr. 2.25 Herren-Hosen echt Mako, gute Qual. 3 Gr. 2.25 Herren-Jacken echt Mako, 1/2 Arm, 3 Größen 2.25	
Herren-Handschuhe Zwirn u. Schweden imit. 1.45 95 Pf	Schweden-imitation selbst und farbig 1.95	Wollwaren Damen-Pullover mit kunstseidenen Effekten, lange Ärmel 3.25 3.95 Damen-Pullover Kunstseide, lange Ärmel, moderne Farben 5.75	Damen-Westen Wolle 6.95 4.90 Damen-Westen Wolle mit Seide meliert . . 6.95 Strick-Röcke reine Wolle, verschiedene Farben 7.95	Herren-Einsatzhemden in nur guten Qualitäten sehr weit Vorrat Serie I II III 1.45 1.95 2.75	
Washleder imitiert mit eleganten Aufn. . . Paar 2.95	Nappa-Stepper gute Qualität, 1 Druckknopf Paar 4.75	Extra-Angebot Damen-Handschuhe Dänisch-Leder, waschbar 2 Perlmutterknöpfe, alle modernen Modelfarben . 4.95	Wollwaren Damen-Pullover mit kunstseidenen Effekten, lange Ärmel 3.25 3.95 Damen-Pullover Kunstseide, lange Ärmel, moderne Farben 5.75	Wollwaren Damen-Westen Wolle 6.95 4.90 Damen-Westen Wolle mit Seide meliert . . 6.95 Strick-Röcke reine Wolle, verschiedene Farben 7.95	Wollwaren Damen-Westen Wolle 6.95 4.90 Damen-Westen Wolle mit Seide meliert . . 6.95 Strick-Röcke reine Wolle, verschiedene Farben 7.95

Harold Loyd

Matrose wider Willen
5 Akte endlosen Lachens 5 Akte

Hierzu: Der große Abenteuer-
und Sensationsfilm
Maciste Imperator
6 Akte atemberaubender Spannung 6 Akte
größter Ausstattung
der Film der großen Sensationen

Wochenschau Kulturfilm
Vorst. 4 Uhr, 6 1/2 und 9 Uhr

Haut-Bleichkrem

Jetzt ist es Zeit, Sommerproben, Beberide, gelbe Niede im
Gesicht und an den Händen zu beseitigen durch Bleichen
mit **Klorokrem**, Tube 1 Mt. und Kloroseife à 50 Pf.
60 Pf. Unschädlich und seit Jahren bewährt. Mit genauer
Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Versteigerung Montag, 7. Mai, 1/2
Bendstr. 19, 3. Etz.,
im Auftrag gegen bar:
4 Schränke, 1 schöner Brandschrank, Kommode-
schränkchen, Chaiselongue, Nähmaschine, Waldtisch,
Kindermöbel, gute Waschmaschine mit Tisch, Servier-
und andere Tische, Stühle, Federbetten, einsetz. Badtisch,
Belagelätz, 2 Sammel, 2-Umhäng u. Bad, japan.
Band, Gitarre, schönes Speisefleisch, Wein, 100
Werner
Versteigerer
Goethestraße 18 / Telefon 2725

**Der Inhalt literarisch wertvoll
und gediegen!**

Dies ist die erste Voraussetzung jedes Bücher-
kenners beim Bücherkauf. Wenn dazu noch
durch die auf die Herstellung des Buches ver-
wandte Sorgfalt eine ansprechende, einwand-
freie Ausstattung kommt, dann ist der Wert
des Buches ein doppelter. Die Bücher des
DIETZ-VERLAGES
entsprechen in jeder Hinsicht diesen Bedin-
gungen. Sie sind belletristisch erstklassig und
verfügen über eine selten schöne Aufmachung

Wir empfehlen:

Jahrbuch der Sozialdemokr. Partei . . 5.00
Josef Maria Frank, Die Straße der
Reliquien, Erwanderte Geschichten 2.60
Friedrich Wendel, Das Sagenbuch
der Arbeit 5.50
Alfred Kleinberg, Die deutsche Dicht-
ung, Die erste sozialistisch orientierte
Literaturgeschichte 12.00

Verlagsdruckerei Volksfreund
Abt. Buchhandlung
Waldstraße 28, Fernsprecher 7020 und 7021

Sozialdemokr. Partei Karlsruhe
Bezirk Mittel- und
Südwestland
Mittwoch, den 9. Mai, 8 Uhr, im „Solofium“, Saal
Öffentliche
Reichstagswählerversammlung
Landtagsabgeordneter Genosse R. Fischer und
abgeordneter Genosse Graf-Forsheim sprechen
„Die Reichstagswahl 1928“
Der gesamte Chor des Sängervereins „Eppendorfer“
die vollständige Tabelle des Arbeitermittlervereins
werden durch musikal. Vorträge die Versammlung unterhalten
Die Reichstagswählerinnen und -wähler sind zu
Beförderung freundlich eingeladen und bitten um
reihigen Besuch Die Bezirksleitung

Billiges Angebot
in
Fleisch- und Wurstwaren

Inländisches Ochsenfleisch per Pfd. 0.98, bei 2 Pfd. per Pfd. 0.95	Schweinefleisch z. braten per Pfd. 0.96, bei 2 Pfd. per Pfd. 0.82
Schweine-Kotelettes per Pfd. 1.10	Schweine-Bauch per Pfd. 0.80
Speck und Schmeer . . . per Pfd. 0.85, bei 5 Pfd. per Pfd. 0.80	Dürrfleisch per Pfd. 1.10
Kalbfleisch per Pfd. 1.06 bis 1.30	Ia Schinken gek. 1/4 Pfd. 0.55
Wormser Blutw. 1/4 Pfd. 0.25	Mettwurst 1/4 Pfd. 0.40
Worms-Leberw. 1/4 Pfd. 0.25	Fleischw. i. Ring 1/4 Pfd. 0.25
Krakauer 1/4 Pfd. 0.30	

Ferner alle übrigen Fleisch- u. Wurstwaren
in erster Qualität zu billigsten Preisen

Kronenstr. 33 **Gebr. Hensel** Sofienstr. 99
Amalienstr. 23 Rudolfstr. 28